



2. MARCUS STADLER

1. BETTINA DASCHER

NATURSCHUTZ
 LEBENSQUALITÄT JUGENDARBEIT
 BIO **INTEGRATION**
 KULTUR TIERSCHUTZ
KLIMASCHUTZ FRAUEN
 SCHWIMMBAD
ENERGIEWENDE TOURISMUS
 SPORT **UMWELT**
 SCHULSTANDORT
 LEBEN IM ALTER



**EINSATZ
 IST WÄHLBAR!**

GRÜNE für Nidda Liste 3

WWW.GRUENE-NIDDA.DE

V.I.S.D.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, OV NIDDA, MARCUS STADLER, OBERGASSE 16, 63667 NIDDA



4. FRANCISCO PEREZ GREGORIO 3. CHRISTOPH WINTERBERG

5. PETER TILGER - 6. ANNETTE LINDT-LANGE - 7. STEPHAN DIEHL
 10. GABRIELE SIENER - 11. SILVANA SCHMITT - 12. SUSANNE EISER
 16. DIANA PEREZ GREGORIO - 17. STEPHANIE BONARIUS

Wir GRÜNEN haben in der vergangenen Wahlperiode den politischen Weg Niddas sehr aktiv mitgestaltet. Um auch weiterhin wichtige politische Akzente zu setzen, die Nidda zukunftsfähig machen und für Alt und Jung eine hohe Lebensqualität bieten, brauchen wir Ihre Stimme.

GUT FÜRS KLIMA

Wir GRÜNEN vertreten die Meinung, dass uns die Probleme der Welt interressieren müssen. Dass extreme Wettergeschehnisse auch uns treffen, haben wir in Wallernhausen hautnah erfahren.

Wir haben in Nidda ein Klimaschutzkonzept auf den Weg gebracht und die Stelle einer Klimaschutzbeauftragten installiert. Maßnahmen zum Klimaschutz sollen durch die Stadtverwaltung „vorgelebt“, die Bürger bestärkt und unterstützt sowie staatliche Fördermöglichkeiten genutzt werden.



Die Energiewende kann nur gelingen, wenn alle Kommunen mitmachen. Befürchtungen in Bezug auf erneuerbare Energie wollen wir auch zukünftig ernst nehmen, Bedenken ruhig, transparent, bürgeroffen und sachlich begegnen.

MITEINANDER ZUKUNFT GESTALTEN

Eine hohe Zahl an Flüchtlingen hat Nidda vor besondere Herausforderungen gestellt und wird das auch weiter tun. Ehrenamtliche und die Verwaltung leisten außerordentliche Arbeit. Durch eine schnelle Integration lassen sich Konflikte am besten vermeiden. Deshalb wollen wir eine/n feste/n Integrationsbeauftragte/n in der Stadtverwaltung etablieren, welche/r die Aufgabe hat, organisatorisch und unbürokratisch dort zu helfen, wo Hilfe benötigt wird. Sie/er soll Schnittstelle zu Kreis-, Landes- und Bundesebene sein.

DER UMWELT UND DEN MENSCHEN ZULIEBE

Inmitten der Kulturlandschaft Wetterau und dem Naturraum Vogelsberg liegt Nidda in der Nähe sehr wenig berührter Natur. Dies ist zunehmend auch für erholungssuchende Städter der Millionenmetropolregion Rhein-Main interessant. Wir unterstützen die Fortführung des Projekts „Wetterauer Hutungen“, die Renaturierung der Nidda, die Biotopvernetzung für Wildkatzen und die Ausweisung weiterer Naturschutzräume. Die Ausgleichsmaßnahmen von Bauprojekten und Förderungen von Land und Bund sollen gebündelt werden, um größere Naturschutzprojekte anzustoßen.

DEN JUNGEN EINE STIMME GEBEN

Viele politische Ansätze zielen lediglich auf das Reduzieren von Leistungen ab, die unsere jüngsten Mitbürger betreffen. Wir wollen es schaffen, Nidda auch für kommende Generationen



attraktiv zu halten. Dies umfasst ein gutes Betreuungsangebot in Kindergärten und die Förderung von kulturellen und sportlichen Aktivitäten in Jugendzentren und Vereinen. Der Erhalt Niddas als attraktiver Schulstandort mit moderner Infrastruktur ist uns ein besonderes Anliegen.

NIDDA – MITTELZENTRUM IN OBERHESSSEN

GRÜNE Politik für Nidda heißt, planvoll eine Zukunft zu gestalten, die das Bild eines modernen Mittelzentrums mit hoher Lebensqualität darstellt.

Der Neubau eines Ganzjahresbades in Passivbauweise als attraktiver, klimafreundlicher und wirtschaftlicher Ersatz für das Hallenbad kann für Jung und Alt das Schwimmen vor Ort weiter vollumfänglich garantieren, Nidda als Schulstandort sichern und zur Attraktivitätssteigerung beitragen.

Die Innenstadt von Nidda wartet auf Maßnahmen zur weiteren Belebung. Der Bau des Hohensteiner Kreisels muss endlich in Angriff genommen werden. Der Marktplatz als Mittelpunkt der Stadt wird durch diese verkehrsberuhigende Maßnahme attraktiver.

Für ein zukunftsfähiges und klimafreundliches Verkehrskonzept sollen die Ortsteile mit Fahrradwegen und ÖPNV gut vernetzt werden. Carsharing wird in Zukunft Mobilitätslücken schließen und großflächige nutzerfreundliche Elektromobilität ermöglichen.

HAUSHALT – MIT VERNUNFT BEDACHT

Seit Langem übersteigen in Nidda die Kosten der Pflichtaufgaben die der Einnahmen. Daher rührt das hohe Haushaltsdefizit. Ein städtischer Haushalt verfolgt nicht das Ziel, Gewinne zu erwirtschaften. Er sollte vielmehr mit dem Ertrag aus Steuern und Abgaben möglichst viele soziale, organisatorische und infrastrukturelle Aufgaben erfüllen.

Da die Steuerbelastung von Bürgern auf dem Land und in der Stadt annähernd gleich ist, muss dies auch für die soziale und infrastrukturelle Versorgung gelten. Dies ist das demokratische Verständnis von uns GRÜNEN.

Sollte der Ertrag zu niedrig sein, wie im ländlichen Raum üblich, muss das Land über den Finanzausgleich den Rest zuschießen. Wir GRÜNEN wollen deshalb ein Mindestmaß an Ausgaben festlegen, mit diesen vernünftig umgehen, die kommunalen Steuern nicht - wie vom Land diktiert - übersteigert erhöhen, sondern aktiv politisch dafür eintreten, dass das Land seinen Verpflichtungen nachkommt.